

Ausgabe 6 | Dezember 2012

Südbaden *Fußball*

ZEITSCHRIFT DES SÜDBADISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Jahresrückblick 2013 + + + Service: Wechselperioden + + + SR-Neulingslehrgänge 2013 + + +

www.sbfv.de

polytan | STI Fußballrasen

Viel zu schade, um ihn mit Füßen zu treten

Viele Amateur- und Profivereine setzen seit Jahren erfolgreich auf Kunstrasen - zu Recht, denn Kunstrasen bietet weitestgehend witterungsabhängigen Spielbetrieb und gleichbleibend optimalen Spieleigenschaften. Außerdem ist er besonders strapazierfähig und hat eine lange Lebensdauer.



Polytan Sportstättenbau GmbH
Gewerbering 3
86666 Burgheim
Telefon 0 84 32 / 87-0
www.polytan.de



FUSSBALLFIEBER

Bälle | Trikotagen | Trainingshilfen | Tore | Sportplatzmarkierung | Minispielfeld

Partner des



ERHARD[®] SPORT



Informationen und Katalog anfordern unter 09843 9356-101,
info@erhard-sport.de oder im Internet unter www.erhard-sport.com



www.facebook.com/erhardSPORT





INHALT

Jahresrückblick 2012 Das Jahr in Bildern	4
Aus dem Verband „Fall Salem“ ist abgeschlossen SBFV zieht Konsequenzen Dr. Stephan Lang ist neuer Vizepräsident Walter Kautz ist zurückgetreten Ü35-Verbandspokalfinale VfR Rheinfeldern gewinnt erneut SBFV-Verbandspokale ...gehen in die heiße Phase	8 10 12 13
Service Nach der Wechselzeit ist vor der Wechselzeit Infos zur Wechselperiode	14
Aus dem DFB U19-Länderspiel in Kehl DFB-Bonuszahlung	15 15
Schiedsrichter Schiedsrichter-Rückgang setzt sich fort Termine der Neulingslehrgänge 2013	16 17
Aus den Bezirken Informationen und Berichte aus den sechs Bezirken des SBFV	18
Aus den Vereinen Jubiläumsvereine SV Schopfheim & FC Steinen-Höllstein	23
Vereinshilfe Neuerungen zum Jahreswechsel Mini-Job Reform & Ehrenamtspaket 2013	25
Zu guter Letzt	
Impressum	26

EDITORIAL



Liebe Fußballfreunde,

in den letzten Wochen haben zwei Entscheidungen staatlicher Gerichte in Fußballkreisen hohe Wellen geschlagen und gezeigt, dass der Fußball nicht im rechtsfreien Raum steht.

Eine seit Jahren geführte Diskussion über Punkteabzüge aufgrund nicht ordnungsgemäßer Spielerpässe hat die Entscheidung des OLG Karlsruhe beendet. Während das Landgericht Freiburg der Auffassung war, dass die unterschiedlichen Einspruchsfristen zwischen den Vereinen und dem Verband unzulässig seien, sah das Berufungsgericht keinen Grund zur Beanstandung. Allerdings war das OLG der Auffassung, dass die Strafe des Punkteabzugs bei nicht ordnungsgemäßen Pässen unbillig sei, sofern der Spieler ansonsten spielberechtigt ist. Der SBFV wird dem Urteil Rechnung tragen und die maßgebliche Bestimmung in der Spielordnung umgehend ändern.

Für Aufregung sorgte auch die Verurteilung zweier Jugendtrainer wegen fahrlässiger Tötung. Hintergrund war ein Unglücksfall im Sommer 2011, bei dem ein Spieler ums Leben kam (siehe Seite 9). Eine rege Diskussion in den lokalen Medien entwickelte sich vor allem über die Höhe des Strafmaßes, auch unter dem Gesichtspunkt der Ehrenamtlichkeit der beiden Trainer. Es ist sicherlich schwierig, eine „gerechte“ Strafe in diesem Fall zu finden, jeder von uns hat seine Sichtweise. Wir werden den Vorfall zum Anlass nehmen und in der nächsten Ausgabe von „Südbaden Fußball“ die Aufsichtspflichten, vor allem im Jugendbereich, näher beleuchten.

Zum Jahresende möchte ich all denen danken, die sich im vergangenen Jahr für den Fußball in Südbaden eingesetzt haben. Zu allererst gilt mein Dank den vielen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, die mit ihrer Arbeit die Basis zur Erhaltung und Förderung des Fußballsports bilden und durch Jugendarbeit einen unbezahlbaren Dienst für unsere Gesellschaft leisten.

Ebenso geht mein Dank an alle Mitarbeiter im Verband und in den Bezirken, ohne deren ehrenamtliches Engagement der Fußball ebenso wenig überleben könnte. Gedankt sei auch der Presse für die objektive Berichterstattung und die gute Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank gilt dem Geschäftsführer unseres Verbandes, Herrn Lipps, und den Mitarbeitern auf der Geschäftsstelle sowie Herrn Keller und den Angestellten des Sporthotels Sonnhalde. Alle genießen hohe Wertschätzung bei den Ehrenamtlichen in den Vereinen und im Verband.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein friedliches neues Jahr in Gesundheit und Wohlergehen.

Alfred Hirt
Präsident

Das war 2012



▲
Mitte Januar wurde dem Verbandsvorstand der erste „Prototyp“ der neuen SBFV-Verbandszeitschrift „Südbaden Fußball“ präsentiert und der Vertrag mit dem Promo-Verlag unterzeichnet. Mitte Februar dann erschien die erste reguläre Ausgabe.



▲
„Verein(t) in die Zukunft“ – Unter diesem Motto trafen sich Ende Februar über 300 Verbands- und Vereinsfunktionäre in Kassel um über die Zukunft des Amateurfußballs zu beraten. Aus den Ergebnissen der Tagung wurden Schwerpunktthemen abgeleitet, aus denen nun die Fortschreibung des Fußballentwicklungsplans entwickelt wird. Diese soll dann 2013 beim DFB-Bundestag präsentiert werden.



◀
Zwei echte Highlights bekamen die Fußballfans in Südbaden im März geboten. Die U18-Nationalmannschaft um DFB-Trainer Christian Ziege gastierte zu zwei Testspielen gegen Frankreich in Weil am Rhein (2:0) und Emmendingen (1:2).



April

SC Freiburg bleibt Erstklassig

Zur Winterpause lag der SC mit 13 Punkte auf dem letzten Platz der Tabelle, dann übernahm Christian Streich das Ruder und schaffte mit seinem Team das für Unmöglich gehaltene: den Klassenerhalt und das schon zwei Spieltage vor Saisonende.



Mai

SC U19 gewinnt erneut den DFB-Pokal

Nach 2006, 2009 und 2011 schaffte es die U19 des SC Freiburg auch 2012 den DFB-Junioren-Pokal zu gewinnen und verteidigte damit erstmals den Titel.



Mai

SC Sand wird Regionalliga-Meister

Gut ein Jahr nach dem Abstieg kann der SC Sand den direkten Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga Süd feiern. Zudem wurde der SBFV-Pokal gewonnen und die zweite Mannschaft des SCS wurde Südbadischer Meister.

Eine Woche nach dem Oberliga-Klassenerhalt konnte der Offenburger FV erneut jubeln. Diesmal über den 2:0 Sieg über den SV Linx im SBFV-Rothaus-Pokal und den damit verbundenen Einzug in den DFB-Pokal. Dort spielte der OFV dann im August vor 10.000 Zuschauern im Karl-Heinz-Stadion gegen den FC St. Pauli (0:3).



Juni

OFV gewinnt den SBFV-Rothaus-Pokal

Im Januar hatte er sein erstes Bundesliga-Spiel gemacht und dabei mit seinem ersten Profitor gegen den FC Augsburg sozusagen den Startschuss für die furiose Rückrunde des SC Freiburg in der Bundesliga gesetzt. Nebenbei machte er sein Abitur und gewann mit der U19 den DFB-Pokal. Zur Krönung der Saison wurde er als bester U19-Spieler Deutschlands mit der Fritz-Walter-Medaille ausgezeichnet: Matthias Ginter.



Juli

Fritz-Walter-Medaille für SBFV-Talent



Erstmals wurde in diesem Jahr eine Ü50-Meisterschaft vom Süddeutschen Fußball-Verband ausgespielt, den historischen ersten Titel sicherte sich der SV Stadelhofen. Damit verbunden war auch die Qualifikation für den DFB-Ü50-Cup, bei dem der SVS dann Anfang September in Berlin den vierten Platz belegte.



August

Der erste Süddeutsche Ü50-Meister



Laura Benkarth aus Wolfenweiler-Schallstadt wurde zur besten Torhüterin der U20-Frauen-WM 2012 in Japan gewählt. Mit starken Leistungen hatte sie im gesamten Turnier nur einen Gegentreffer hinnehmen müssen. Es war ein Tor zu viel, denn das 0:1 im Finale gegen die USA kostete den angestrebten WM-Titel.



Foto: Nagraszus

Die beste Torhüterin der U20-WM

Es begann mit einer Idee bei einem „Viertel“ im Sporthotel Sonnhalde und es wurde eine kleine Erfolgsgeschichte: der AH-Regio Cup. Bereits zum zehnten Mal wurde der Wettbewerb für AH-Mannschaften aus Südbaden und dem Elsass in diesem Jahr ausgetragen. Das Endturnier fand in Goldscheuer statt.



10 Jahre AH-Regio-Cup



November

U19-Länderspiel in Kehl



Erneut war eine U-Nationalmannschaft in Südbaden zu Gast und erneut hieß der Gegner Frankreich. Knapp 3.000 Zuschauer sahen im Kehler Rheinstadion das Aufeinandertreffen zweier Top-U19-Teams, das Deutschland am Ende souverän mit 3:0 gewann.

Das Jahr 2012 neigt sich dem Ende zu. Unseren Lesern und allen Fußballfreunden in Südbaden wünschen wir schöne und friedliche Weihnachtstage, zwischen den Jahren Zeit, einmal durchzuatmen und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Dezember

Frohe Weihnachten ...

SBFV zieht Konsequenzen aus dem Urteil des OLG Karlsruhe

„Fall Salem“ ist abgeschlossen

Mit dem Urteil des OLG Karlsruhe vom 8. November 2012 (Az. 9 U 97/12) ist der „Fall Salem“ juristisch abgeschlossen. Der Fall hatte insbesondere nach dem erstinstanzlichen Urteil des Landgerichts Freiburg bundesweit für Aufsehen gesorgt (vgl. SpuRt 2012, S. 212-216 ff.). Nun steht fest: Die Urteile der Verbandsgerichte, die für den FC Rot-Weiß Salem einen Abzug von insgesamt 13 Punkten vorsahen, wurden für unwirksam erklärt.

WAS WAR GESCHEHEN?

Beim Spiel des FC Rot-Weiß Salem am 19. November 2011 fiel dem Schiedsrichter auf, dass der Pass des Spielers W. keine Unterschrift trug. In sechs vorangegangenen Spielen der Saison, in denen W. ebenfalls eingesetzt worden war, war dies den Schiedsrichtern nicht aufgefallen. Am 27. November 2011 legte die spielleitende Behörde des Bezirks Bodensee Einspruch gegen die Wertung dieser sechs Spiele ein. Die Sportgerichte werteten daraufhin gemäß der § 47 Ziff. 3 SpO i. V. m. § 38 Ziff. 1, 2 RuVO die Spiele für den FC Rot-Weiß Salem als verloren und zogen dem Verein insgesamt 13 Punkte ab. Hiergegen erhob der FC Rot-Weiß Salem Klage vor dem Landgericht Freiburg. Im Mai gab das Landgericht der Klage statt. Begründet wurde dies mit einer aus Sicht des Gerichts unklaren Fristenregelung in der Rechts- und Verfahrensordnung des SBFV.

Dieser Ansicht wollte das OLG in der Berufungsinstanz allerdings nicht folgen. Vielmehr stellte es in seiner Urteilsbegründung fest, dass die Fristenregelung in der RuVO des SBFV zum Einspruch gegen eine Spielwertung nicht zu beanstanden sei. Allerdings sei die in § 47 Ziff. 3 SpO i. V. m. § 38 Ziff. 1, 2 RuVO niedergelegte Regelung eines zwingenden Spielverlusts bei geringen Formverstößen, wie der vergessenen Unterschrift oder des Vereinsstempels auf dem Spielerpass, unverhältnismäßig und daher unbillig. Der SBFV habe, so das Gericht weiter, ein anerkennens-

wertes Recht zu überprüfen, welche Spieler an Verbands-spielen teilnehmen und ob eine Spielgenehmigung vorliege. Hierzu sei der Spielerpass auch grundsätzlich ein geeignetes Mittel. Sollte ein Spielrecht allerdings unstreitig vorliegen und beim Spielerpass ein geringfügiger, vom Verein fahrlässig herbeigeführter Mangel vorliegen, so ist es ausreichend, ein solches „Vergehen“ mit einer Geldstrafe zu ahnden. Eine zwingende Spielverlusterklärung ist aus Sicht des Gerichts eine zu harte Sanktion. Das Gericht stellte daher die Unwirksamkeit der verbandsrechtlichen Entscheidungen fest.

ÄNDERUNGEN AUF DEN WEG GEBRACHT

Dies ist eine, allerdings wohl nur für Juristen, interessante Randnotiz. Nach Auffassung des OLG sind die ordentlichen Gerichte nämlich nur dazu berechtigt, die Unwirksamkeit von Verbandsurteilen festzustellen, eine eigene Spielwertung (so die Auffassung des Landgerichts) dürfen die ordentlichen Gerichte nicht vornehmen. Die Spielwertung obliegt dem SBFV.

Der SBFV hat auf Initiative des Präsidenten Alfred Hirt aus dem Urteil sofort Konsequenzen gezogen. In der Satzungskommission wurde bereits eine Änderung des § 47 SpO erarbeitet, die zukünftig für die fehlende Unterschrift oder den fehlenden Vereinsstempel auf einem Spielerpass lediglich eine Geldstrafe vorsieht; eine Spielverlustwertung wird nur noch bei vorsätzlichen Passmanipulationen vorgesehen. Diese Änderung der Spielordnung soll unverzüglich vom Verbandsvorstand beschlossen und umgesetzt werden.

Mit dem Urteil des OLG Karlsruhe ist ein jahrelanger Streitpunkt zwischen den Vereinen und dem SBFV geklärt, der auf beiden Seiten immer wieder für erheblichen Unmut gesorgt hat. Es bleibt zu hoffen, dass zukünftig die Spiele im Interesse aller Beteiligten wieder auf dem grünen Rasen und nicht auf Richterbänken entschieden werden.

JENS WEIMER

RECHTSANWALT UND JUNIORENSPORTRICHTER

Bespielbarkeit von Sportplätzen



Mit den sinkenden Temperaturen steigt traditionell die Zahl der Spielabsagen wegen Nicht-Bespielbarkeit des Platzes. Um Probleme bei der Spielabsage vorzubeugen möchten wir hier kurz die wichtigsten Punkte aufführen, die es bei der Beurteilung der Bespielbarkeit von Sportplätzen zu beachten gilt.

Ist nach Meinung des Platzver eins sein Spielfeld nicht bespielbar, so hat er den zuständigen Platzbeauftragten rechtzeitig zur Platzbesichtigung anzufordern. Ist der Platzbeauftragte nicht verfügbar, übernimmt dessen Aufgabe der zuständige Staffelleiter. Die Entscheidung über die Bespielbarkeit muss so frühzeitig getroffen werden, dass auch bei weitesten Anreisewegen der Gegner und der Schiedsrichter noch vor ihrer Abfahrt informiert werden können. Die Absage durch den Spiel-/Staffelleiter muss deshalb bei Nachmittag-/Abendspielen spätestens 4 Stunden vor dem angesetzten Spielbeginn und bei Vormittagsspielen bis spätestens 17 Uhr

des Vortags erfolgen. Danach entscheidet über die Bespielbarkeit des Platzes ausschließlich der eingeteilte Schiedsrichter. Er kann das Spiel nicht im Vorfeld absetzen, sondern lediglich über den Ausfall der Begegnung verfügen, wenn er am Spieltag vor Ort die Unspielbarkeit des Platzes feststellt. Die Kosten, die für eine Platzbesichtigung entstehen, sind vom antragstellenden Verein zu tragen. Bei der Beurteilung der Sportplätze sind folgende Gesichtspunkte zu beachten:

1. Gesundheit der Spieler
 2. Kontrollierbares Spielen des Balls
 3. Erhebliche oder nachteilige Schädigung des Spielfeldes
- Wenn nicht eindeutig festgestellt werden kann, inwieweit eine Schädigung des Spielfeldes zu erwarten ist, sollte – unter Beachtung entstehender Kosten zur Instandsetzung – auf die Austragung des Spiels verzichtet werden. Die Bespielbarkeit von Sportplätzen ist in der SBFV-Spielordnung in § 44 a geregelt. Die Spielordnung finden Sie auch im Internet auf www.sbfv.de.

SBFV reagiert auf „Aufsichtspflicht-Urteil“



Anfang November 2012 mussten sich zwei Jugendtrainer des SV Fautenbach vor dem Amtsgericht Achern verantworten, weil ein Zwölfjähriger aus ihrem Fußballteam im August 2011 in einem Baggersee ertrunken war, während sie Aufsicht hatten. Das Gericht sah die beiden Trainer der fahrlässigen Tötung schuldig und verurteilte sie zu je 140 Tagessätzen. Der SBFV nimmt sich den Unfall und das nun erfolgte Urteil zum Anlass, um selbst aktiv zu werden und möchte mit-helfen, solch tragische Geschehnisse in Zukunft zu verhindern. Es werden zunächst alle Aus- und Fortbildungsangebote für Vereinsmitarbeiter und -trainer inhaltlich überprüft. In enger Abstimmung mit allen beteiligten Organisationen und Personen werden dann – teilweise schon bestehende – Inhalte zum Thema überarbeitet und angepasst. Wo nötig sollen zudem neue Informationsangebote geschaffen und in bestehende Lehrgangsangebote integriert werden. „Unser Ziel ist es, die Informationen möglichst breit zu streuen und jedem Interessierten Zugang dazu zu ermöglichen“, so SBFV-Präsident Alfred Hirt.

Parallel zu den genannten Maßnahmen wird in der kommenden Ausgabe 1-2013 von Südbaden Fußball ein ausführlicher Artikel zum Thema „Aufsichtspflicht“ erscheinen.



Verbandstag 2013 in Überlingen

Der 36. ordentliche Verbandstag des SBFV findet am Samstag, dem 27. Juli 2013, im Kursaal in Überlingen statt. Dies beschloss der Vorstand auf seiner letzten Sitzung im Sporthotel Sonnhalde. Somit wird die Stadt Überlingen nach 1968 zum zweiten Mal Gastgeber eines SBFV-Verbandstages.

Der Verbandsjugendtag wird knapp drei Monate zuvor, am Samstag, dem 20. April 2013, in der Feldberg-Halle in Feldberg-Altglashütten abgehalten.

Dr. Stephan Lang ist neuer SBFV-Vizepräsident



Präsident Alfred Hirt (links) begrüßt Dr. Stephan Lang im SBFV-Präsidium

Im Rahmen der Sitzung des Vorstandsvorstandes am 23. November 2012 ist Vizepräsident Walter Kautz von seinem Amt zurückgetreten.

„Ich konnte das Amt aus persönlichen Gründen nicht mehr so erfüllen, das es meinen eigenen Ansprüchen gerecht geworden wäre, und so gab es trotz reiflichen Überlegens schlussendlich keine andere Lösung, als das Amt niederzulegen“, begründete Walter Kautz seine Entscheidung.

SBFV-Präsident Alfred Hirt und der gesamte Vorstand be-

dauerten das Ausscheiden von Walter Kautz und bedankten sich für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Da Walter Kautz die Entscheidung bereits frühzeitig bekanntgegeben hatte, konnte in der Vorstandssitzung mit Dr. Stephan Lang aus Achern bereits ein Nachfolger zugewählt werden. Der 56-jährige Rechtsanwalt wird zunächst bis zum Verbandstag 2013 in Überlingen das Amt des Vizepräsidenten besetzen und sich dort dann der ordentlichen Wahl durch den Verbandstag stellen.

www.rothaus.de

Rothaus

EIN SCHLUCK SCHWARZWALD





IBFV-Arbeitstagung 2012



Als federführender Verband lud der Ostschweizer Fußballverband (OFV) Mitte Oktober zur jährlichen Arbeitstagung der Interessengemeinschaft der Bodensee-Fußballverbände (IBFV) ins Hotel Bad Horn in Horn ein.

Die Tagung stand unter einem besonderen Zeichen, denn die IBFV feierte in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. Das Jubiläum wurde am Vorabend der Arbeitstagung passenderweise auf dem Bodensee auf

dem Ausflugsschiff „Emily“ gefeiert. Alle Präsidenten der beteiligten Verbände waren anwesend, so auch SBFV-Präsident Alfred Hirt. Zudem nahmen von Seiten des SBFV Verbandsjugendwart Horst Zölle, Ehrenmitglied Eberhard Schmooch und von der Geschäftsstelle Friedhelm Reif am Festakt und der am Samstag folgenden Arbeitstagung teil.

Ein ausführlicher Bericht zur Arbeitstagung 2012 steht auf sbfv.de



Spindelmäher
von 1,8m bis 3,50m



Großflächensichelmäher
von 1,22 m bis 3,50m



Rasentraktoren
von 11 bis 64 PS

Anbaugeräte

- Mähwerke
- Grasaufnahme
- Regenerationsgeräte
- Kunstrasenplatzpflege
- Hartplatzpflege



- Mieten
- Mietkauf
- Finanzierung
- Leasing ... kein Problem

Wir führen vor und nehmen Ihr Altgerät in Zahlung. Lieferung über den örtlichen Fachhandel möglich.

MÜNDLER

Rasen- und Grundstückspflege Maschinen

Am Reichenbach 15
79249 Merzhausen
Tel.: 0761 - 400770
Fax: 0761 - 4007713
www.rasen-maeher.de

Treffen der ehemaligen Fördergruppenleiter



Seit mehreren Jahren treffen sich die ehemaligen Fördergruppenleiter des SBFV zu einem gemeinsamen Wochenende. In diesem Jahr war der Bezirk Baden-Baden mit der Organisation an der Reihe. Neben der Burg Windeck in Bühl besuchte man auch die Aufzeichnung der „Menschen der Woche“ von Frank Elstner in Baden-Baden.

Teilnehmer: Peter Häbich mit (Schwarzwald), Elmar Kloos (Freiburg), Herbert Straub (Schwarzwald), Helmut Dietrich (Baden-Baden), Siegfried Eisele (Bodensee), Lothar Geiger (Offenburg), Gerhard Huber (ehem. VJW), Werner Kaltenbach (Schwarzwald), Klaus Niemuth (ehem. Verbandstrainer), Dirk Sommer (Bodensee) und Friedhelm Reif.

VfR Rheinfelden gewinnt Ü35-Verbandspokal



Mit einem letztendlich verdienten 4:2 Erfolg, sicherte sich die Ü35-Mannschaft des VfR Rheinfelden im Finale gegen den SV Oberachern den Verbandspokal und konnte somit den Vorjahreserfolg wiederholen. Die Gastgeber aus Oberachern konnten ihren Heimvorteil nicht nutzen und mussten ihre erste Niederlage im Jahr 2012, ausgerechnet im „wichtigsten“ Spiel, einstecken. Der SV Oberachern erreichte das Verbandspokalfinale durch einen 2:0 Sieg gegen Hornberg, den diesjährigen Bezirkspokalsieger des Bezirkes Offenburg. Der Finalgegner VfR Rheinfelden setzte sich im Halbfinale mit einem klaren 5:0 gegen Rimsingen durch.

Das Spiel auf dem Oberacherer Kunstrasen war in der Anfangsphase sehr ausgeglichen und beide Mannschaften konnten sich keine Torchancen erspielen. Folgerichtig fielen auch alle drei Tore im ersten Spielabschnitt nach einem ruhenden Ball. In der 14. Minute köpfte Bernd Ruffle nach einem Eckball ungehindert zum 0:1 ein. In der 25. Minute erhöhte Rheinfelden durch einen direkt verwandelten Freistoß von Patrick Steiger auf 0:2. Kurz vor dem Pausenpfiff verkürzte Andy Beck nach einem Eckball auf 1:2. Doch nur weni-

ge Minuten nach dem Seitenwechsel stellte Rheinfelden durch Corrado Boccardo wieder den alten Abstand her. In der 60. Minute verwandelte Markus Kraus mit einem Handelfmeter zum 2:3. Oberachern setzte nun alles auf eine Karte um noch zum Ausgleich zu kommen. Mit einem herrlichen Alleingang über das gesamte Spielfeld beseitigte 10 Minuten vor Spielende aber Zarko Males alle Zweifel am Rheinfeldener Sieg und traf zum 2:4 Endstand.

Nach dem Schlusspfiff konnte somit der VfR zum zweiten Mal in Folge den Ü35-Verbandspokalsieg bejubeln. Nach der Siegerehrung durch den Vorsitzenden des SBFV-Freizeit- und Breitensportausschusses Bruno Sahner und den Freizeitsportbeauftragten Klaus Fengler sowie den Bezirksvorsitzenden des Bezirkes Baden-Baden, Dieter Klein, feierten beide Teams gemeinsam einen gelungenen Saisonabschluss. **JÖRG HOFMANN**

Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf www.sbfv.de



Südbadische Teams im DFB-Pokal

Durchaus erfolgreich verläuft die DFB-Pokal-Saison bisher für die südbadischen Vertreter. Die A-Junioren des SC Freiburg konnten mit einem deutlichen 3:1 über den Liga-Konkurrenten VfB Stuttgart ins Viertelfinale des DFB-Junioren-Pokals einziehen, wo man nun am 10. März 2013 auswärts auf den Karlsruher SC trifft.

Ebenfalls zum KSC reisen müssen die Profis des SC Freiburg, die sich mit Siegen gegen Viktoria Hamburg und Eintracht Braunschweig für das Achtelfinale qualifizieren konnten. Mit einem Sieg am 18. Dezember

2012 beim Drittligisten aus Karlsruhe könnte der SC erstmals seit 2005 wieder in das Viertelfinale des DFB-Pokals der Herren einziehen.

Bereits im Viertelfinale des DFB-Pokals stehen die Frauen des SC Freiburg und des SC Sand. Beide konnten sich im Achtelfinale gegen einen Zweitligisten durchsetzen. Der SC Sand trifft nun auf den amtierenden Deutschen Meister FFC Turbine Potsdam, der SC Freiburg spielt gegen Herforder SV.

THORSTEN KRATZNER



Die SBFV-Verbandspokale gehen in die heiße Phase

Die SBFV-Verbandspokale aller Altersklassen gehen in die entscheidende Phase. An dieser Stelle möchten wir einen kurzen Überblick über die aktuelle Situation geben:

HERREN: Im SBFV-Rothaus-Pokal stehen die Halbfinal-Teilnehmer mit dem Bahlinger SC, dem FC 08 Villingen, Rhodia Freiburg und dem FC Radolfzell bereits fest. Für das größte Aufsehen im Viertelfinale sorgte der Landesligist FC Radolfzell, der sich überraschend deutlich mit 3:0 gegen den Oberligisten Kehler FV durchsetzte. Das Halbfinale wird am 12. Januar im Rahmen der SBFV-Vollversammlung ausgelost.

FRAUEN: Im SBFV-Verbandspokal der Frauen stand Anfang Dezember das Viertelfinale an. Neben dem Regionalligisten Hegauer FV (beim FC Denzlingen) gelten auch die Vorjahres-Finalistinnen des Polizei-SV Freiburg (beim FC Hochrhein) als Favoriten auf den Titel. Eine Titelverteidigung des SC Sand wird es nicht geben, da die Ortenauerinnen aufgrund des Zweitligaaufstiegs in diesem Jahr nicht am Wettbewerb teilnehmen.

A-JUNIOREN: Bei den A-Junioren musste der Freiburger FC als Vorjahres-Finalist bereits in der zweiten Runde gegen den SV Kuppenheim die Segel streichen (1:3). Kuppenheim muss nun im Viertelfinale beim FC 08 Villingen antreten. Der Titelverteidiger SC Freiburg gewann seine bisherigen Spiele deutlich (5:0 in Emmendingen

und 7:0 in Kehl) und muss nun zur SG Sinzheim. Bereits für das Halbfinale qualifiziert ist die SG Zell, die im Viertelfinale die SG Oberwolfach mit 3:2 besiegte.

B-JUNIOREN: Auch bei den B-Junioren gab es bisher wenig Überraschendes. Titelverteidiger SC Freiburg fertigte im Achtelfinale den SV Deggenhausertal mit 25:0 ab und trifft nun im Viertelfinale auf den FC 08 Villingen, der seinerseits in Fischbach mit 8:1 gewann. Vorjahresfinalist FC Denzlingen muss an den Bodensee zum 1. FC Rielasingen-Arlen. Komplettiert wird das Viertelfinale von der Partie FV Lörrach-Brombach – FC Überlingen.

C-JUNIOREN: Der Titelverteidiger SC Freiburg steht nach einem deutlichen 7:3 gegen den FC Denzlingen bereits im Halbfinale. Ihm folgen kann der Vorjahresfinalist SV Weil, der beim PTSV Jahn Freiburg antreten muss. Die Viertelfinalgegner des FC Rastatt 04 und des SC Pfullendorf stehen aufgrund von Spielausfällen noch nicht fest.

B-JUNIORINNEN: Bei den B-Juniorinnen ist das Viertelfinale bereits gespielt und die Halbfinalisten stehen fest. Der SV Nollingen siegte gegen den FV Marbach ebenso mit 2:1 wie die SF Eintracht Freiburg gegen die SG Wolterdingen. Die SG Munzingen kam gegen die SG Gengenbach mit 1:11 unter die Räder. Im Top-Spiel setzte sich zudem der Titelverteidiger SC Freiburg mit 1:0 beim Hegauer FV durch.

THORSTEN KRATZNER

Mehr Lust auf Fußball mit Ihrem Sportplatzbau-Profi!

Neubau, Regeneration und Pflege von Sportanlagen aller Art. Egal ob Kunstrasen, Naturrasen, Beachanlage oder Tennenbeläge – bei uns liegen Sie immer richtig.

!! Kostenlose Ingenieur-Fachberatung und Anlagencheck Ihrer Sportanlage mit kostenfreien Angeboten !!

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Buhl
D-79254 Oberried
Silberbergstraße 16 a
Telefon 0 76 02 / 13 81
Mobil 01 71 / 7 71 32 33
Fax 0 76 02 / 13 15

RIEVO

Tennis u.
Sportplatzbau



E-Mail: rievo@t-online.de • www.rievo.de

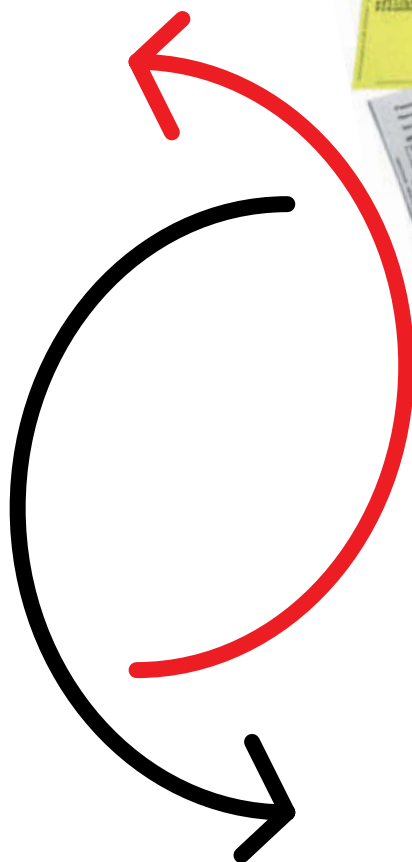
Nach der Wechselzeit ist vor der Wechselzeit



Die Arbeit in der Passstelle des Südbadischen Fußballverbandes folgt getreu dem Motto „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ oder umgewandelt „Nach der Wechselzeit ist vor der Wechselzeit“.

In der abgelaufenen Wechselperiode I waren im Zeitraum Juli bis Oktober insgesamt über 35.000 Vorgänge angefallen. Diese umfassen neben den hauptsächlichen Vorgängen wie Antrag auf Vereinswechsel oder erstmalige Spielerlaubnis auch die internationalen oder verbandsübergreifenden Wechsel, bei denen jeweils eine Anfrage an den DFB oder den beteiligten Landesverband zu richten ist. Ebenfalls dazu gehören die Vorgänge wie nachträgliche Zustimmung, abweisen von fehlerhaften Anträgen oder das Erteilen von Gastspielrechten. Die größten Zahlen erreichen natürlich die Vereinswechsel mit 5.988 und die Anträge auf erstmalige Spielerlaubnis mit 5.760. Trotz dieser Vielzahl von Vorgängen hat es die Passstelle geschafft, die Wartezeiten für die neuen Spielerpässe äußerst kurz zu halten.

Zunehmend wird auch das Modul „Pass Online“ aus dem DFBnet genutzt. Bei den Anträgen auf erstmalige Spielerlaubnis waren dies bereits 42%, bei den Vereinswechseln sogar 59%, die auf diesem Weg



in der Passstelle eingegangen sind. Auch zahlreiche Abmeldungen von Spielern wurden online vorgenommen. Dabei erfolgt über das Modul „Pass Online“ die stellvertretende Abmeldung des Spielers durch den aufnehmenden Verein. Diese wird dem bisherigen Verein in das elektronische Postfach zugestellt. Dieser kann, wenn er auch an Pass Online teilnimmt, seine Angaben über Zustimmung/Nichtzustimmung und letztes Spiel ebenfalls online vornehmen. Für den neuen Verein entfällt das mühsame und kostenintensive Verfahren des Abmeldens per

Einschreiben. Weitere Informationen zu Pass Online finden Sie auch auf der SBFV-Website.

WECHSELPERIODE II STEHT AN

In der bevorstehenden Wechselperiode II gilt es zwei Daten zu beachten. Zum einen den 31.12. als Frist für die Abmeldung eines Spielers ist. Zum anderen der 31.1., in Bezug auf den Eingang von Unterlagen. Zu diesem Zeitpunkt müssen Wechselanträge und auch nachträgliche Zustimmungen bei der Passstelle vorliegen. Erfolgen Abmeldungen nach dem 31.12. oder gehen Unterlagen nach dem 31.1. ein, kann in der Regel ein Spielrecht für Pflichtspiele erst zum 1.7. erteilt werden. Wichtig ist immer die Angabe zum letzten Spiel, da spätestens 6 Monate danach ein Spielrecht erteilt wird. In der Wechselperiode II kann im Übrigen die Nichtzustimmung zum Vereinswechsel nicht durch die Zahlung einer Ausbildungsentschädigung ersetzt werden. S. LIPPS



Weitere Infos zum Thema finden Sie auf www.sbfv.de im Bereich „Vereinswechsel“



DFB-U19 besiegt Frankreich in Kehl

Mitte November gastierte die deutsche U19-Nationalmannschaft für mehrere Tage in Südbaden. Das Team von DFB-Trainer Christian Ziege wohnte in Gengenbach und absolvierte beim dortigen SV mehrere Trainingseinheiten. Im Rahmen des Lehrgangs fand zudem am 14. November im Kehler Rheinstadion ein Freundschaftsländerspiel gegen Frankreich statt.

Trotz schwieriger Platzverhältnisse siegten die DFB-Jungs souverän mit 3:0. Die Treffer erzielten Patrick Weihrauch (39., Bayern München), Rani Khedira (45.+1, VfB Stuttgart) und Fabian Schnellhardt (58., 1. FC Köln). „Wir sind schwer ins Spiel gekommen, haben uns vom Anlaufen der Franzosen beeindrucken lassen und hatten deshalb 20 Minuten ein wenig Schwierigkeiten. Danach ha-

ben wir das Spiel aber in den Griff bekommen, hohes Tempo gefahren und guten Fußball gespielt“, resümierte Christian Ziege. Mit Sebastian Kerk und Matthias Ginter standen zunächst zwei Spieler des SC Freiburg im DFB-Kader, beide mussten jedoch verletzungsbedingt absagen.

Insgesamt 2.950 Zuschauer hatten das Spiel im Rheinstadion verfolgt. Neben gut 1.000 Schülern aus Deutschland und Frankreich auch je eine Jugendmannschaft des SV Nesselried und des SV Steinach, die als Escort-Kids dabei sein durften. Für die Nachwuchskicker beider Vereine wurde das Länderspiel so zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ebenfalls waren Ehrengäste aus Sport und Politik im Stadion, so zum Beispiel der deutsche General-

konsul in Straßburg Ulrich Hochschild. Auch der Fußballausschuss der Euroregion PAMINA war vertreten, außerdem DFB-Vizepräsident Dr. Hans-Dieter Drewitz und SFV-Vizepräsident Ronny Zimmermann. Die Farben des SBFV vertraten Präsidiumsmitglied Thomas Schmidt, Verbandsjugendwart Horst Zölle, der auch in der DFB-Delegation war, und Vorstandsmitglied Bruno Sahner. **THORSTEN KRATZNER**



Ausführlicher Spielbericht und Highlights des Spiels in einer Videozusammenfassung unter:
www.sbfv.de/u19-laenderspiel

DFB-Bonuszahlung für Anja Maike Hegenauer



Birgit Bauer (SC Freiburg), Anja Maike Hegenauer und VJW Horst Zölle bei der Scheckübergabe

Für die Ausbildung talentierter Nachwuchsspieler/-Innen, die in einer U-Nationalmannschaft Einzug halten konnten, bezahlt der Deutsche Fußball-Bund alljährlich einige Hunderttausend Euro an die an der Ausbildung beteiligten Vereine. Die 18-jährige Anja Maike Hegenauer gehört ebenso zu diesem „erlauchten“ Kreis, sodass sich ihr aktueller Verein, der SC Freiburg, über eine Bonuszahlung von 1.200 Euro freuen konnte. Die Bonuszahlung wurde in Form eines Schecks im Rahmen der Bundesliga-Partie des SC Freiburg gegen den FCR Duisburg von Verbandsjugendwart Horst Zölle übergeben. **TK**

Schiedsrichter-Rückgang setzt sich weiter fort...



Verbandsschiedsrichterobmann Manfred Schätzle äußert sich zur aktuellen Situation bei den Schiedsrichtern

Dieser Tage wurde das Schiedsrichter-Soll für das Spieljahr 2011/12 fertiggestellt. Nach den Angaben aus den Bezirken durch die sechs BSO habe ich die Ausfallgebühren und die Übersollprämien berechnet. Wie befürchtet war das Ergebnis nicht befriedigend, hat es doch gezeigt, dass sich die Schiedsrichterzahlen in Südbaden zum Stichtag am 30. Juni 2012 wieder nach unten bewegt haben mit dem Ergebnis, dass die betroffenen Vereine 243.700 Euro an SR-Ausfallgebühren bezahlen müssen, was wiederum eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Auch die Entwicklung seit dem Stichtag stimmt alles andere als er-

mutigend. So kann man jetzt schon vorausschauend sagen, dass die Zahlen sich weiter nach unten bewegen werden, wenn es den Vereinen nicht gelingt, für die zum Jahresbeginn 2013 in allen sechs Bezirken beginnenden Neulingslehrgänge die notwendige Zahl von Bewerberinnen oder Bewerbern im Alter von 14 bis 45 Jahren zu melden. Es kann nicht der Normalfall sein, dass es Schiedsrichter gibt, die an einem Wochenende bis zu drei Einsätze haben, sei es als Schiedsrichter, Beobachter oder Betreuer. Würden die Schiedsrichter die Normalanzahl von Spielleitungen durchführen, könnten längst nicht mehr nahezu alle Spiele im Aktivbereich und

auch viele Spiele in den Jugendklassen mit Verbandsschiedsrichtern besetzt werden. Dies wird aber so kommen, sollten die Schiedsrichterzahlen weiterhin rückläufig sein. Seitens der Bezirke und des VSA wird schon sehr viel unternommen, um die Zahl der Schiedsrichter zu erhöhen und die vorhandenen Schiedsrichter zu erhalten. Trotzdem muss ein Schiedsrichter, der Rechte hat, auch seinen Verpflichtungen nachkommen. So kann es nicht sein, dass ein Spielleiter z.B. Lehrabende nicht besucht, denn dort bekommt er das unverzichtbare Rüstzeug für seine Spielleitungen vermittelt und wird auf den neusten Stand gebracht. Genauso wenig kann es sein, dass ein

Schiedsrichter Spieleleitungen kurzfristig, mit fadenscheiniger oder ohne Entschuldigung zurückgibt. Schlampereien, die auf dem Rücken anderer ausgetragen werden, können nicht geduldet werden. Solche Schiedsrichter verursachen nicht nur Mehrarbeit für den SR-Einteiler, sie schädigen auch ihre Kameraden. Diese müssen kurzfristig einspringen und haben dadurch oft zu viele Einsätze am Wochenende. Bemerkungen von Außenstehenden, wie z. B. „Am Samstag oder Sonntag waren wieder einige Schiedsrichter als Zuschauer auf dem Sportplatz - komisch, wenn sie doch keine haben“, sind unangebracht, denn: Auch ein Schiedsrichter, der am Samstag oder Sonntag ein Spiel geleitet hat, hat das Recht, sich in seiner Freizeit ein interessantes Spiel anzuschauen. Ich

appelliere an alle Vereine in Südbaden, für die kommenden Neulingslehrgänge genügend Bewerber zu melden, hier sind auch insbesondere die Vereine mit einer Frauenabteilung angesprochen. Gerade von diesen Vereinen wurden wir vor wenigen Wochen im Stich gelassen, als wir mit großem Werbungsaufwand einen Lehrgang für Frauen- und Mädchen in Saig angeboten hatten. Lediglich drei Anmeldungen hatte es gegeben, so dass wir den Lehrgang frustriert ausfallen lassen mussten. Diese Vereine sollten bedenken, dass es auch Frauenmannschaften treffen wird, wenn wir gezwungen werden infolge Schiedsrichtermangel Spiele nicht mehr mit Schiedsrichtern zu besetzen. Ein weiterer Beitrag der Vereine für die Schiedsrichtergewinnung und -erhaltung

wäre es dafür zu sorgen, dass auf unseren Sportplätzen nur Platz ist für Sport, nicht aber für Gewalt und Beleidigungen unserer Schiedsrichter. Gleichzeitig rufe ich aber auch unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter dazu auf, sich so zu verhalten, dass auf Streichungen nach Möglichkeit verzichtet werden kann. Weiter rufe ich dazu auf, mit der bewährten Mund zu Mund-Werbung einen Beitrag zur Gewinnung neuer Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter zu leisten. Wir, die Vereine und die Schiedsrichter, sitzen alle im selben Boot und darum sollten wir uns gemeinsam darum bemühen, dass die SR-Zahlen in Südbaden wieder steigen und auch in Zukunft ein geregelter Spielbetrieb möglich ist.

MANFRED SCHÄTZLE

Termine SR-Neulingslehrgänge Frühjahr 2013

Bezirk Baden-Baden

Beginn am 12. Januar 2013 um 10 Uhr in der Sportschule Steinbach. Weitere Termine: 14., 19., 21., 26. und 28. Januar 2013.

Info + Anmeldungen:

BSO Bernhard Zerr
Tel. 07223-250030
mobil 0171-5469600;
bernhard.zerr@freenet.de
BLW Mihael Polanec
Tel. 07225-76284
mobil 0178-6677988
mihael_polanec@yahoo.de

Bezirk Offenburg

Beginn am 22. Februar 2013 im Clubheim des SV Gengenbach. Weitere Termine: 23. und 24. Februar, 2., 3. und 16. März 2013.

Info + Anmeldungen:

BSO Josef Hodapp
Tel. 07805-2810
josefhodapp@web.de
BLW. Thorsten Weber
mobil: 0177-7075677
schiedsrichter.weber@web.de

Bezirk Freiburg

Beginn am 19. Januar 2013 im Clubheim von Polizei SV Freiburg. Weitere Termine: 20., 25., 26., 27. Januar und 2. Feb. 2013.

Info + Anmeldungen:

BSO Anton Dixia
Tel. 07641-47965
anton@dixa.org
BLW. Harald Rosenfelder
Tel. 07634-592370
harald.rosenfelder@nacora.com

Bezirk Hochrhein

Beginn am 26. Januar 2013 um 14 Uhr im Sportheim Dogern. Weitere Termine: 27. Januar, 2. und 3. Februar 2013.

Info + Anmeldungen:

BSO Ralf Brombacher
Tel. 07626-97390
sport@rb-kandern.de
BLW. Bernhard Scherer
Tel. 07751-4527
scherer.wt@t-online.de

Bezirk Schwarzwald

Beginn am 11. Januar 2013 um 19 Uhr im Gasthaus Waldblick in Donaueschingen-Aufen. Weitere Termine: 12., 18., 19., 25. und 26. Januar 2013

Info + Anmeldungen:

BLW Martin Roth;
Tel. u. Fax: 0771-13824
martinroth1@gmx.de

Bezirk Bodensee

Beginn am 11. Januar 2013 um 19 Uhr im Nellenburg-Gymnasium in Stockach. Weitere Termine: 12., 18., 19., 25., und 26. Januar 2013

Info + Anmeldungen:

BSO Harry Ehing
Tel. 07733-1780
Fax : 07733-977710
harryehing@t-online.de

BEZIRK BADEN-BADEN

44 Jahre Frauenfußball beim VfB Unzhurst

**Nachruf: Günter Meusch
verstorben**

Am 15. September 2012 verstarb im Alter von 84 Jahren der langjährige Schiedsrichter-Funktionär Günter Meusch. Er war Ehrenmitglied der Schiedsrichtervereinigung Baden-Baden, langjähriger Lehrwart und Verbandsbeobachter, aber vor allen Dingen war er Schiedsrichter mit Leib und Seele. Bis zum Alter von 65 Jahren leitete er ohne Probleme Spiele, in denen es um sehr viel ging. Als Schiedsrichterbeobachter schrieb er Bewertungen, die die Schiedsrichter in ihrer Entwicklung weiterbrachten, und als Lehrwart hielt er toll ausgearbeitete, abwechslungsreiche Referate und Vorträge. In einer Zeit, als die Druckmedien das alleinige Kommunikationsmittel waren, brachte sich Günter Meusch in materieller wie auch ideeller Hinsicht engagiert ein.

In seiner Heimatgruppe Baden-Baden war er es, der Ausflüge, Weihnachtsfeiern und geselliges Beisammensein mit den zuständigen Verantwortlichen organisierte und förderte. Seine Arbeit als Motor der Schiedsrichter verdient größte Hochachtung, seine Kompetenz, sein Mitfühlen, seine Leidenschaft für die Sache, sein Lachen und sein Frohsinn bleiben unvergessen. Er hatte immer ein offenes Ohr und einen weisen Rat, gerade in schweren Situationen unserer Schiedsrichter.

Wir gedenken einer Persönlichkeit, die bei vielen Kollegen unvergessen bleibt und bei der Arbeit im Schiedsrichterwesen und Spielleitungen weiter leben wird.

JÖRG HOFMANN



Bereits seit 1968 gibt es in Unzhurst Frauenfußball und mit Stolz kann die Frauenabteilung auf ihre bisher errungenen Erfolge zurückblicken.

Die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft und am Pokal machten den Unzhurster Frauenfußball nicht nur in Südbaden bekannt. Seit 1968 trainiert Hermann Neuburger die Unzhurster Fußballfrauen mit großem Erfolg. 1970 wurde der Ligabetrieb im Frauenfußball eingeführt und bereits 1972 sicherte sich der VfB die erste Bezirksmeisterschaft. Auch in den folgenden Jahren blieb der Bezirkstitel in Unzhurst. In der 1978 gegründeten Verbandsliga war man der einzige Vertreter in Baden-Baden und Offenburg. Im selben Jahr gründete man eine zweite Mannschaft, die auf Bezirksebene spielte und 1979 zum ersten Mal Bezirksmeister wurde. Den Titel des Südbadischen Pokalsiegers sicherte sich das Team 1983 in einem packenden Finale gegen den SV Titisee und wurde im gleichen Jahr auch Südbadischer Meister. Diese beiden

Titel berechtigten zur Teilnahme an den nationalen Meisterschaften. 1990 erreichte die Mannschaft nochmals das Finale im südbadischen Vereinspokal.

Ebenfalls eine lange Tradition hat das Frauen- und Mädchenturnier des VfB Unzhurst, das am 13. Januar 2013 bereits zum 25. Mal ausgetragen wird.

Das 1. internationale Frauen-Hallen-Fußballturnier Mittelbadens veranstaltete man am 18. Januar 1987. Seit diesem Jahr ist dieses Turnier ein großer Event im Frauenfußball und durch sein hochrangiges Teilnehmerfeld nicht nur in Mittelbaden ein fester Termin in der Hallenrunde. Im kommenden Jahr konnte man erneut namhafte Mannschaften verpflichten. So haben mit dem Zweitligisten SC Sand, dem KSC 2, der SG Vimbuch/Lichtenau und dem FC Denzlingen bereits höherklassige Mannschaften zugesagt. Mit dem AS Musau und zwei Mannschaften aus Vendenheim ist für internationales Flair gesorgt.

JÖRG HOFMANN

BEZIRK OFFENBURG

Ehrenamtspreis für Willi Buttenmüller



Die Gratulanten mit dem Geehrten von links nach rechts: Vorsitzender des SV Grafenhausen Michael Hägle, der Ehrenamtsbeauftragter des Bezirks Hermann Baumann, Frau Buttenmüller mit ihrem Mann Willi Buttenmüller, sowie Bürgermeister Jochen Paleit.

Der Ehrenamtsbeauftragte des Bezirks Offenburg, Hermann Baumann, konnte im Dezember 2012 im Clubheim des SV Grafenhausen Herrn Willi Buttenmüller als Bezirkssieger auszeichnen.

Im Beisein der Vorstandschaft umriß zunächst der Vorsitzender Michael Hägle die vielfältigen Arbeiten, die der Geehrte in den letzten über zwanzig Jahren ausführte. Besonders hervorgehoben wurden die vielen Stunden, die Buttenmüller beim Bau des Clubheims mit einbrachte. Die Förderung der ehren-

amtlichen Tätigkeit in den Vereinen ist dem DFB sowie allen Mitgliedern des DFB-Präsidiums seit Jahren ein besonderes Anliegen. Seit 1998 ist die Pflege und Förderung des Ehrenamts offizielle Satzungsaufgabe des Deutschen Fußball-Bundes. Auch der Südbadische Fußballverband hat sich dem angeschlossen. Die Auslobung des Ehrenamtspreises fand im Jahre 2012 nun schon zum fünfzehnten Male statt. Mit diesen Ehrungen sollen die ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiter und Vereinsmitarbeiterinnen in ihrem Engagement bestärkt werden und

weitere neue Kräfte hinzugewonnen werden. Die Auszeichnung ist mit einem Danke-schön-Wochenende für alle Bezirkssieger aus Baden-Württemberg in der Sportschule Schöneck bei Karlsruhe im Frühjahr 2013 verbunden. Dort wartet auf die Geehrten ein attraktives Programm, wobei unter anderem der Besuch eines Bundesligaspiels vorgesehen ist.

Auch Grafenhausens Bürgermeister Jochen Paleit ließ es sich nicht nehmen, Willi Buttenmüller seitens der Gemeinde den Dank auszusprechen und lobte insgesamt die Ehrenamtsarbeit. J. SCHWENDE

Gesucht:

Fahrzeuge für Schiedsrichterparkplätze

Der reservierte Parkplatz bleibt leer. Wieder kein Schiedsrichter gekommen. Rückrunde Saison 2012/13: Die Spiele der Kreisligen B 5 bis B 8 im Bezirk Freiburg können nicht mehr mit Verbandsschiedsrichtern besetzt werden. Horrorvision oder bald Realität? Jedes Wochenende fehlen im Fußballbezirk Freiburg etwa 80 Schiedsrichter, damit die Schiedsrichtereinteiler Dirk Obert und Edmund Wegner die Spiele nach ihren Vorstellungen besetzen können. Freistellungen und kurzfristige Absagen auf Seiten der Schiedsrichter machen die Arbeit der Schiedsrichtereinteiler noch schwieriger, sind doch jedes Wochenende die Besetzungen der Spiele ausgelastet. Um auf den akuten Schiedsrichtermangel im Bezirk Freiburg hinzuweisen, haben der Bezirksfußballausschuss und der Bezirksschiedsrichterausschuss eine im Frühjahr besprochene Aktion in die Tat umgesetzt. Spiele der Aktiven und A-Junioren wurden kurz nach dem Anpfiff unterbrochen und der Schiedsrichter verließ für kurze Zeit das Spielfeld. In dieser Pause lasen die Vereinsvertreter eine Erklärung vor, die auf den Schiedsrichtermangel hinweisen sollte. Der Appell richtete sich an die Vereine, eine ernsthafte und nachhaltige Schiedsrichtergewinnung und -erhaltung im Bezirk Freiburg zu betreiben. Die Aktion wurde vom Bezirksvorsitzenden Arno Heger, Schiedsrichtereinteiler Dirk Obert und Bezirksschiedsrichterobmann Anton Dixa auf den Sportplätzen in Oberrotweil und Bad Krozingen begleitet. Erfreulich die Reaktion in Oberrotweil, wo ein potentieller

Schiedsrichteranwalt sich erste Informationen von Arno Heger und Dirk Obert holte. Die Aktion schlug auch bundesweit Wellen. Ein Schiedsrichter vom Mittelrhein meldete sich beim Bezirksvorsitzenden Arno Heger und will den Bezirk Freiburg an einem Wochenende im Monat aushelfen. Nach Aussage von Bezirksschiedsrichterobmann Anton Dixa ist die Aktion von den Vereinen gut bewertet worden. Sie hat auch geholfen, das Verhältnis von Vereinen und Schiedsrichtern zu verbessern. Positive Ansätze zeigte der SC Baris Müllheim, der auf seiner Homepage mit einer Sonderseite rund um das Thema zum 23. Mann informierte. Der FC Denzlingen hatte erfahrene Schiedsrichter zu einem Gespräch mit den C-, B- und A-Junioren eingeladen und auch der SC Freiburg ließ es sich nicht nehmen, bei seinen Heimspielen auf der Anzeigetafel auf den Neulingslehrgang für Schiedsrichter im Januar 2013 hinzuweisen. Für diesen Lehrgang haben sich bereits 40 Personen angemeldet, eine Zahl, die in den letzten Jahren nicht mehr erreicht werden konnte. Bleibt zu wünschen, dass sich die Zahl der Schiedsrichter in den kommenden Jahren stetig erhöht und das Verhältnis von Spielern, Trainern, Zuschauern und Schiedsrichtern sich ebenfalls weiter verbessert. Wäre doch schade, wenn der Fan-Spruch „Schiri, wir wissen wo dein Auto steht“ in der Versenkung verschwinden würde. Andererseits könnte man das Auto des Schiedsrichters auch einmal mit einem Zettel an der Windschutzscheibe verziern: „Gute Leistung heute, Schiri!“

PETER WELZ

BEZIRK SCHWARZWALD

Erfolgreiche Symbiose: der FC 1920 Tannheim und die Kinderkrebsnachsorgeklinik



Vor 15 Jahren startete in Tannheim das Projekt Kindernachsorge. Eine Klinik mitten im Schwarzwald, am Rand des Villingener Ortsteils Tannheim, sollte sich um jene Patienten und Familien kümmern, die wegen seltener chronischer Erkrankungen besonders belastet und betreuungsintensiv sind: krebs-, herz- und mukoviszidosekranke Kinder und Jugendliche.

Neuland war seinerzeit die Einbindung der Familienangehörigen und die Rehabilitation trauernder Familien, die nach jahrelangem Kampf um das Leben ihres Kindes an dessen Tod zu zerbrechen drohen. Die Klinik entwickelte sich bundesweit zum Flaggschiff für familienorientierte Rehabilitation, seit ihrer Gründung wurden dort über 10.000 Patienten betreut. Dabei war sie von Anfang an auf Privatspenden angewiesen. Neben den Großspendern sind es vor allem die unzähligen Zuwendungen kleinerer Gruppen und Vereine, die den Fortbestand auf dem jetzigen Niveau sichern. Für den ortsansässigen FC Tannheim war es von An-

fang an selbstverständlich, an der Seite dieser Einrichtung zu stehen und durch Arbeitseinsatz oder ähnliches einen Teil zur Linderung des Leids der erkrankten Kinder beizutragen. Unvergesslich sind die Spiele der örtlichen Feuerwehr gegen fußballbegeisterte Eltern der Nachsorgeklinik. So verwundert es nicht, dass beim Ortsteiletturnier des jährlichen Sommerfestes des FCT nicht nur die vier Dorfbereiche, sondern auch die Kinderklinik mit von der Partie ist. Manch ein Vater schnürt, zur Begeisterung des eigenen Nachwuchses, nochmal seine Fußballstiefel und vereinzelt blitzt dabei die Klasse früherer Jahre wieder auf.

Als vor acht Jahren der immer am zweiten Adventssonntag stattfindende Weihnachtsmarkt auf dem Klinikgelände ins Leben gerufen wurde, war der FC Tannheim beim Auf- und abbau und mit einem eigenen Stand dabei. Die Einnahmen aus dem Verkauf der selbst gebastelten Schwarzwald-Elche kommen der Klinik zugute. Zum Jubiläum blicken Klinik und Verein auf eine erfolgrei-

che Symbiose zurück: Der FC Tannheim engagiert sich ehrenamtlich und kann dafür bei schlechtem Wetter die Kunstrasenanlage der Klinik zum Training nutzen.

Auch der VfB Stuttgart darf nicht vergessen werden. Er übernahm 1992 die Patenschaft für das VfB-Haus und unterstützte den Neubau mit über 700.000 Mark. Bis heute erfreuen einzelne Profis die Kinder durch Besuche in Tannheim. Zudem werden Kinder zu Heimspielen ins Gottlieb-Daimler-Stadion eingeladen.

Die Zusammenarbeit von Klinik und Fußballverein ist ein schönes Beispiel: Sie zeigt, dass Sportvereine nicht nur die Entwicklung junger Sportler fördern, sondern sich auch um Kinder kümmern können, die aufgrund einer schweren Erkrankung beim Sport nur noch zuschauen können. Herausgerissen sein aus der Familie und dem gewohnten Umfeld und weg von den Mannschaftskameraden und dem Fußball-Team - wer selbst als Kind oder Jugendlicher gekickt hat, weiß, dass so etwas besonders schmerzt.

V. HAMMANN

BEZIRK BODENSEE

Wenn nicht er, wer dann?

Norbert Wassmer – erster Kontaktmann der neuen Schiedsrichter

11. Januar 2013 - an diesem Tag beginnt in Stockach der Neulingslehrgang der Schiedsrichtervereinigung Bodensee, der reichlich Nachschub in die gelichteten Reihen schütten soll. 30, 40, vielleicht gar 50 neue SR-Anwärter? Oder nur 15? Die ambitionierten Neu-Referees werden dann schnell merken, dass auf der Karriereleiter vor allem ein Mann die Steigbügel sortiert: Norbert Wassmer aus Meersburg, seit 2003 SR-Einteiler im Bezirk Bodensee.

Wassmers Erwartungen an die Neuen sind groß, er hat genaue Vorstellungen davon, welche Eigenschaften er oder sie haben muss: „25 bis 35 Jahre jung, vom Fußball fasziniert – jedoch selbst nicht mehr Fußball spielend.“ Idealerweise sollten keine anderen „un-nützen“ Hobbys die Einsatzbereitschaft trüben: „In festen Händen sollte er sein, aber doch mit allen Freiheiten gesegnet.“ Vom Besten zu träumen ist schon erlaubt – auch für einen Schiedsrichter-Einteiler...

Interessant ist seine Definition der Unterschiede von Neuling und ‚altem Hasen‘: „Den ‚Meister Lampe‘ kann ich fast zu jedem Spiel bedenkenlos hinschicken, das ‚Küken‘ muss ich behutsam an den Hühnerstall heranführen.“ Womit er meint, dass es für ihn ganz wichtig ist, möglichst Spiele mit halbwegs

fairem Umfeld finden, damit der SR nicht schon nach wenigen Einsätzen gleich den Löffel wirft.

Nun haben die Vereine ja keine große Auswahl, wen sie zum Neulingslehrgang schicken – das Gedränge ist übersichtlich. Machen die Clubs aber möglicherweise doch Fehler bei der Auswahl der Teilnehmer? „Grundsätzlich machen

die Vereine keinen Fehler, wenn sie einen Interessierten zum SR-Lehrgang schicken“, so Norbert Wassmer. „Sie sollten sich aber bewusst sein, dass genau diese Schiedsrichter es dann sind, die einmal ihre Spiele leiten.“ Das müsse Ansporn sein, niemanden zu überreden, sondern wirklich Geeignete

zu sichten: „Wer gerne einmal ‚freiwillig‘ im Verein ein E-Jugendspiel leitet und daran Freude hat, der hat sicher mehr Zukunft als der vierte Ersatzspieler.“

Immer wieder hört man bedauernde Worte, dass so viele Neulinge schnell wieder aufhören. Klar, Schule und Ausbildung fordern ihren Tribut, manchmal auch die erste große Liebe. Manche(r) merkt auch, dass die eigenen Erwartungen nicht mit der Realität übereinstimmen, oder ist frustriert über das negative Verhalten, das ihm bei Spielen entgegenschlägt.

Was müssten die Vereine besser machen? „Neulinge brauchen

Chancen“, sagt Wassmer. „Davon ist die Wichtigste, dass ihnen das Recht auf Fehler und ihren Lernprozess eingeräumt wird.“ Faire Trainer, Funktionäre und Eltern sollten den neuen Referee unterstützen und sich einmischen, wenn es unfair gegen den meist jungen Unparteiischen wird, nicht wegsehen oder ihn gar noch anmachen: „Jeder Mensch braucht Lob, auch ein SR. Das größte Lob wäre die Wertschätzung der Beteiligten auf und neben dem Sportplatz für das, was sich ein junger Schiri manchmal als ‚Selbstgeisel‘ in den unteren Klassen so antut.“

KARL-HEINZ ARNOLD



Dem Ochsen ins Horn gepfetzt ...

In Heft 5/2012 befasste ich mich mit den Schwierigkeiten, heutzutage noch „Mitarbeiter zu bewegen“. Ganz zum Schluss habe ich dazu aufgerufen, mir doch einmal Anregungen und Beiträge für unsere Publikationen, „Südbaden Fußball“, „Fußball am Bodensee“ und der SBFV-Homepage zu schicken. Zugegeben, mit allzu großer Resonanz hatte ich ohnehin nicht gerechnet. Das Ergebnis war aber noch katastrophaler. Es meldete sich überhaupt niemand. Alles war vergebliche Mühe – ich hatte „dem Ochsen ins Horn gepfetzt“. Und so sollte man eine neue Fragestellung wählen: Ist das die ganze Arbeit noch wert?



FC Steinen-Höllstein feiert

100-jähriges Bestehen

Im Jubiläumsjahr läuft es beim FC richtig gut. Die erste Mannschaft hat die Vorrunde der Landesligasaison mit einem ordentlichen fünften Platz beendet und sorgt damit für ein gebührenden Abschluss der Feierlichkeiten.

Diese spielten sich, nach dem Festbankett in der Wiesentalhalle, als Auftakt zum größten Teil auf dem Platz ab – und das buchstäblich: zum 100. Geburtstag des FC Steinen-Höllstein lockte von morgens bis spätabends ein gesamtes Wochenende ein Jubiläumsprogramm zahlreiche Besucher ins Wiesentalstadion, in dessen Mittelpunkt Fußball und Geselligkeit standen.

Der Samstag gehörte dem Nachwuchs: Tor auf Tor ging es bei dem Jugendturnier der E- und F-Junioren, bei dem insgesamt 30 Mannschaften um Tore und Tabellenplätze, um Spaß und Sportgutscheine kämpften. Mit von der Partie natürlich auch einige Teams in

den schwarz-weißen Trikots des FC Steinen-Höllstein, die sich vor heimischer Jubiläumskulisse mächtig ins Zeug legten.

Nachdem am Samstagabend ein ausgelassener Feten- und Barbetrieb geboten war, bildete der gut besuchte ökumenische Gottesdienst am Sonntagmorgen den besinnlichen Kontrapunkt. Pfarrer Thomas Krenz von der evangelischen Kirche und Ulrike Lebert von der katholischen Kirche stellten den Gottesdienst unter das Thema „Abseits“, und zeigten die Parallelen zwischen Religion und Fußball auf, wie sie etwa in Sachen Toleranz, Orientierung für Jugendliche und Integration abseits Stehender bestehen.

Im Promi-Kick traf die Mannschaft Badischer Bürgermeister inklusive lokaler Politprominenz auf die Kreisauswahl, die aus einer Delegation sportiver Landratsamtsmitarbeiter bestand. Die Bürgermeister-Auswahl ging nach zwei mal 30

Minuten als strahlender Sieger mit 2:0 vom Platz.

Im anschließenden Kräftenessen der FC-Aktiv-Riege und des zwei Klassen höher spielenden Oberliga-Vereins Bahlinger SC mussten sich die FC-ler nach einem Führungstreffer schließlich mit einer 1:3-Niederlage geschlagen geben.

Oberliga spielte der FC Steinen-Höllstein auch schon. Im Jahre 1997 stieg der Verein überraschend in die höchste Spielklasse Baden-Württembergs und damals noch vierte Liga auf. Für den ansässigen Fußballbezirk sicher eine große Besonderheit, vertrat der FC den Bezirk zwei Jahre lang in der Oberliga.

Durchgehend überbezirklich spielte der Verein seit den 80er Jahren, der 1919 bereits durch die Fusion des FV Höllstein und des FC Steinen zum FC Steinen-Höllstein 1912 wurde, 1984 stieg der FC in die Landesliga auf, 1988 in die Verbandsliga. HAFES GERSPACHER

Neuer Kunstrasen und Altbekannte zum Jubiläum

Der SV Schopfheim kann auf ein gelungenes Jubiläumsjahr 2012 zurück blicken. Da wäre zuallererst das 100-jährige Bestehen, dass im vergangenen Sommer ausgiebig gefeiert wurde. Ehrenmitglied Bertold Müller organisierte eine Jubiläumsausstellung in der Sparkasse. Die dort angebrachten Schautafeln boten dem Betrachter einen Streifzug durch hundert Jahre SVS-Geschichte. „Das war das erste Highlight“, lobte Vorstand Thomas Gsell die Ausstellung später.

Und natürlich durfte auch eine Jubiläumsfeier nicht fehlen. Beim Festbankett wurde ausgiebig gefeiert und geehrt, auf die bewegende Geschichte des Vereins zurückgeblickt. Die Fußballer waren es, die 1912 den Verein gründeten. Der SV Schopfheim hat im Moment circa 1.400 Mitglieder und beheimatet Leichtathleten, Handballer-, Tennis-, Tischtennis- und natürlich Fußballspieler.

Ehrenmitglied Bertold Müller hat einen Großteil des Vereinslebens selbst miterlebt und kennt sich daher bestens aus. Er trat 1950 mit 14 Jahren in den Verein ein, als der SVS seine 18-jährige Glanzzeit in der höchsten deutschen Amateurlasse begann und den Namen des Städtchens in ganz Deutschland bekannt machte. 4.000 Zuschauer waren damals bei den Spitzenspielen gegen renommierte Vereine keine Seltenheit. Gerhard Bechtel und Hans Wagner wurden damals mit 32 und 34 Toren zudem südbadische Torschützenkönige. Nach dieser Glanzzeit zog es die herausragenden Fußballer schnell zu anderen Vereinen. Helmut Hauser, der mit seinen legendären Fallrückziehern und Scherenschlägen bekannt wurde und bereits mit 17 Jahren in



der ersten Aktivmannschaft des SVS elf Tore schoss, wandelte auf den Spuren Helmut Rahns. Als 13-Jähriger erlebte er das Finale von 1954 vor dem Fernseher. 13 Jahre später (1967) wurde er selbst in Bern Schweizer Meister und Cupsieger, schoss die entscheidenden Tore und wurde auch Torschützenkönig der Schweiz. Als ein Bandscheibenvorfall ihn zu einer Spielpause zwang, rückte Ottmar Hitzfeld auf seiner Position ins Team nach. Helmut Hausers Sohn Thomas fiel schon in der B-Jugend des SV Schopfheim mit seinen 65 Toren auf. Da die A-Jugend zu dieser Zeit recht schwach war, wechselte er 1982 mit 17 Jahren zum FC Basel und mit 24 Jahren schließlich nach England zum Zweitligisten Sunderland, dem er

zum Aufstieg in die erste Division verhalf. Paul Dörflinger, Jahrgang 1955, startete seine Karriere ebenfalls beim SV Schopfheim, spielte bei namhaften Vereinen in der Region und beim SC Freiburg, bis er zum MSV Duisburg und schließlich zu Hertha BSC Berlin ging. Auch der langjährige SC Freiburg-Profi Stefan Müller hat seine Wurzeln beim SVS.

Und gute Wurzeln, so wünschte man sich beim Sportverein, sollten auch die jetzigen Fußballer wieder unter ihren Füßen haben, zumindest künstliche. Denn die Schopfheimer bekamen in ihrem Jubiläumsjahr auf ihren Hartplatz einen neuen Kunstrasen. „Ein langjähriger Traum geht in Erfüllung“, beschrieb Thomas Schulz, Abteilungsleiter der Fußballer des SV Schopfheim. HG

Neuerungen zum Jahreswechsel

Minijob-Reform 2013

Der Bundesrat hat knapp fünf Wochen vor dem Jahreswechsel am 23.11.2012 seine Zustimmung zum „Gesetz zu Änderungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung“ gegeben. Vereine in ihrer Arbeitgeberstellung sollten sich sehr schnell auf diese (durchaus interessanten) Neuvorgaben einstellen.

Sie sollten wissen: Kernpunkt dieser Minijob-Reform ist nicht nur die Anhebung der seit 2003 geltenden Minijob-Grenze von 400 Euro auf nun 450 Euro. Gleichzeitig wird auch der Entgeltkorridor für die sogenannte Gleitzone-Regelung angehoben. Dies bedeutet, dass Beschäftigte in den Vereinen/Verbänden mit

einem steuer- und sozialversicherungspflichtigen Entgelt zwischen 450,01 Euro und 850 Euro sich mit der reduzierten Berechnungsgrundlage für entsprechende Gehaltsabrechnungen auch wiederum vertraut machen müssen.



Eine ausführliche Beschreibung mit einigen Rechenbeispielen von RA Prof. Gerhard Geckle finden sie unter: www.sbfv.de/minijobs_2013



Das neue Ehrenamtspaket

Am 24.10.2012, hat das Bundeskabinett dem neuen Entwurf eines „Gesetzes zur Stärkung des Ehrenamtes“ zugestimmt. Das Gesetz soll in Teilen bereits zum 01.01.2013 in Kraft treten und will ehrenamtliches Engagement attraktiver machen. Die Vereinsbesteuerung und das Gemeinnützigkeitsrecht sollen verbessert und das geltende Vereinsrecht „entbürokratisiert“ werden.

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN:

- Anhebung des Übungsleiterfreibetrages von bisher 2.100 Euro auf 2.400 Euro
- Anhebung der Ehrenamtspauschale von 500 Euro auf 720 Euro
- Anhebung der Zweckbetriebsgrenze von aktuell 35.000 Euro auf 45.000 Euro
- Fristverlängerung für die „zeitnahe“ Verwendung der Finanzmittel
- Erleichterungen im Bereich der Rücklagenbildung
- Verbesserung der Haftungsregeln für Organmitglieder und weitere Vereinsmitglieder



Prof. Gerhard Geckle, Vorsitzender der DFB-Kommission Steuern und Abgaben hat alle Neuerungen für den SBFV zusammengefasst und kommentiert. Dieses ausführliche Dokument finden Sie im Internet unter: www.sbfv.de/ehrenamtspaket_2013

Fair-Play mit dem Schiedsrichter



In Ausgabe 3-2012 hatten wir uns mit dem Fairplay auf Südbadens Sportplätzen beschäftigt und dabei auch den mangelnden Respekt und das Miteinander bemängelt. Dass auch das Gegenteil der Fall sein kann, bewiesen die Spieler des FC Bad Dürkheim und des FC Neustadt bei einem Landesliga-Spiel Mitte November. Als der Schiedsrichter Sven Leibing kurz vor Spielende von Krämpfen geplagt wurde, kümmerten sich die Spieler beider Teams fürsorglich um den Unparteiischen.

Wir gratulieren...

Runde Geburtstage im Januar & Februar 2013

- | | |
|---|--|
| 04.01. Ernst Demattio, 50 Jahre
Beisitzer Bezirksspruchkammer
Bezirk Schwarzwald | 21.01. Günter Wienhold, 65 Jahre
Torwartstützpunkttrainer
Bezirk Freiburg |
| 06.01. Thomas Schmidt, 60 Jahre
Vorsitzender Verbandsspielausschusses | 25.01. Rene Müller, 40 Jahre
Jugendstafelleiter,
Stv. BJW Bezirk Offenburg |
| 09.01. Gerhard Braun, 65 Jahre
Schulfußballbeauftragter
Bezirk Offenburg | 28.01. Michael Kempter, 30
SR-Lehrwart Bezirk Bodensee |
| 09.01. Wilfried Kaufmann, 80 Jahre
Beisitzer Verbandsspruchkammer | 31.01. Marian Zdeb, 40 Jahre
Integrationsbeauftragter des SBFV |
| 14.01. Manfred Winter, 75 Jahre
Vors. Bezirkssportgericht Aktive Bezirk
Baden-Baden | 07.02. Thomas Litterst, 50 Jahre
Schiedsrichtergruppenobmann
Bezirk Bodensee |
| 15.01. Mario Roth, 30 Jahre
DFB-Mobil-Teamer | 17.02. Wolfram Breuer, 70 Jahre
Beisitzer Bezirksspruchkammer
Bezirk Baden-Baden |
| 17.01. Uwe Grossholz, 50 Jahre
SR-Lehrwart Bezirk Offenburg | 18.02. Mario Zimmermann, 50 Jahre
Jugendstafelleiter Bezirk Freiburg |

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Februar,
Redaktionsschluss ist der 27. Januar 2013

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SÜDBADISCHER FUSSBALLVERBAND e.V.
Schwarzwaldstr. 185 a
D-79117 Freiburg
Tel: 0761 - 28 269 25
E-Mail: info@sbfv.de, www.sbfv.de

REDAKTION

Thorsten Kratzner (verantwortlich)
Peter Welz
Joachim Schwende

Mitarbeiter/Autoren:

Jörg Hofmann, Hafes Gerspacher,
Francisco-Javier Orivé, Karl-Heinz Arnold,
Siegbert Lipps, Manfred Schätzle,
Jens Weimer

VERLAG, SATZ & ANZEIGEN

Promo Verlag GmbH
Unterwerkstraße 5
D-79115 Freiburg
Tel. 0761/4515-3400

Ansprechpartner:

Philipp Anton
Tel. 0761/4515-3443
E-Mail: philipp.anton@promo-verlag.de

Suat Simsek

Tel. 0761/4515-3442
E-Mail: suat.simsek@promo-verlag.de

DRUCK

Poppen & Ortmann
Druckerei und Verlag KG
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg

LESERKONTAKT

presse@sbfv.de

AUFLAGE

3.000

BILDNACHWEISE

Thorsten Kratzner, Gettyimages (DFB),
Volker Nagraszus (S. 6),
Direvi Fotopress (S. 13)
Titelbild: SC Freiburg - Borussia Dortmund
(gettyimages)

BEZUG & ERSCHEINUNGSWEISE

Einzelpreis 2,50 Euro,
im Abonnement 12,50 Euro inkl. Versand;
Pro Jahr erscheinen 6 Ausgaben

HOL'S DIR JETZT!



DAS NEUE

OFFICIAL DFB TEAM-BOOK.

Die Bayern haben's schon gemacht, Schalke, Werder und über 1500 Amateurmannschaften in allen Klassen ebenso: Das Original **DFB TEAM-BOOK** mit den bekannten und beliebten Funktionen wie dem Mannschaftsfoto, der Teamstärke-Seite oder den individuellen Spielerprofilen an Bord.

Und das alles schon ab 4,95 EUR für dein individuelles Official **DFB TEAM-BOOK**.

Erstelle jetzt dein **DFB TEAM-BOOK**:

WWW.TEAM-BOOK.DE

AB
4,95€

JETZT DIE NEUEN FUNKTIONEN AUSPROBIEREN:



SPIELPLAN MIT ERGEBNISDIENST

Dein kompletter Ligaspielplan auf einer Doppelseite inkl. Ergebnisdienst. Je nachdem wann du oder ihr euer neues **TEAM-BOOK** konfiguriert, werden automatisch alle bis dahin vorhandenen Ergebnisse angezeigt und mitgedruckt.



SAISON-ORAKEL

Hinterher ist man immer klüger, aber vorher macht's mehr Spaß! Gib deinen Tipp ab: Wer wird Meister, wer steigt ab, wer wird Torschützenkönig? Jetzt als Extraseite im **TEAM-BOOK**.



QR-CODE ZU Eurer Vereinswebsite & FACEBOOKSEITE

Einfach die URL's eingeben und fertig ist der Link. Dabei wird der QR-Code vom **TEAM-BOOK** Konfigurator automatisch erstellt und anschließend auf dein **TEAM-BOOK** gedruckt.



SPORT- UND FERIENHOTEL
Sonnhalde
★ ★ ★
superior

www.hotel-sonnhalde.de

**Herzlich Willkommen im Sporthotel Sonnhalde
des Südbadischen Fußballverbandes!**

Sonderkonditionen für Vereine und deren Mitglieder!
Fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt mit
unserem interessanten Arrangements an, wir freuen
uns schon jetzt auf Ihren Besuch!



Sie suchen eine Atmosphäre
zum Wohlfühlen und einen
Ort an dem Sie sich erholen
und Kräfte sammeln können.

In unserem schönen **SPORT-
und FERIENHOTEL** wird das greifbar:
Eine gewachsene gediegene Gast-
lichkeit, in der Sie sich auf Anrieb
gut aufgehoben fühlen.

SPORT- und FERIENHOTEL
Sonnhalde

Hochfirstweg 24
79853 Lenzkirch-Saig

Tel.: 07653 68080
Fax: 07653 6808100

„Fertig!“



LexWARE

Alles in Ordnung

Mit Lexware vereinsverwaltung erledigen Sie die Vereinsarbeit mit dem kleinen Finger.

Als Verantwortlicher in Ihrem Verein hängen Sie sich mit viel Engagement in Ihr Hobby rein. Lassen Sie sich dabei nicht von den Verwaltungsaufgaben über den Tisch ziehen: Erledigen Sie Mitglieder-verwaltung, Buchhaltung, Beitragseinzüge, Finanzen und vieles mehr in nur 5 Minuten täglich. Lexware vereinsverwaltung und passende Lösungen für jede Vereinsart und -größe gibt's unter www.lexware.de/shop/verein